

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 83 (2008)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Info + Service

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NEUES AUS DEM SUOV

### SUOV auf Kurs

An der Präsidentenkonferenz des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes SUOV vom 29. März 2008 in der Berner Mannschaftskaserne blickte Zentralpräsident Gefreiter Rolf Homberger auf sein erstes Amtsjahr zurück.

Er orientierte die aus der ganzen Schweiz nach Bern angereisten Sektionspräsidenten über das bisher erreichte und erläuterte die zukünftigen Ziele des Verbandes. Eine der Aufgaben des SUOV ist, zu unserer Schweizer Armee Sorge zu tragen. «Der SUOV soll und will loyal hinter der Spitze der Armee stehen», so der Zentralpräsident zu den Sektionspräsidenten. Veränderungen in und um die Armee sind Ausdruck der Sicherheitspolitik und unserer Gesellschaft, diesen Veränderungen müssen wir Rechnung tragen, so Homberger weiter. Zudem möchte der SUOV die Zusammenarbeit mit anderen Milizorganisationen und Verbänden im Bereich Sicherheitspolitik vertiefen und verstärken.



**SUOV-Zentralpräsident Rolf Homberger**

### SUOV möchte wieder wachsen

Als die wichtigsten Ziele des SUOV für die kommenden Jahre nannte Zentralpräsident Homberger, dass der SUOV auch in Zukunft vom VBS anerkannt bleibt. Der SUOV ist gewillt, mit seinen Sektionen weiterhin eine qualitativ hochstehende und breite ausserdienstliche Tätigkeit anzubieten. Zudem möchte der SUOV zahlenmäßig wieder wachsen.

### SUT 2010

Hptm Yves Maag orientierte zusammen mit Oblt Caspar Zingg die Sektionspräsidenten über die Schweizerischen Unteroffiziertage SUT 2010. Geplant ist, den Anlass in der Woche 40 oder 42, also entweder am Wochenende vom 1.-3.10. 2010 oder am Wochenende vom 8.-10.10. 2010 auf dem Waffenplatz Bülach-Kloten durchzuführen. Die Unterkünfte sind zugesagt worden. In

drei Kategorien werden Wettkämpfe angeboten. Für aktive Armeeangehörige werden die Disziplinen 300-m-Schiessen, ein Theorie teil mit Panzererkundungsdienst, Sanitätsdienst, Kriegsvölkerrecht und Grundschule 07, sowie Orientierungslauf und das Lösen einer Führungsaufgabe angeboten. Die Kategorie Junioren absolviert die Disziplinen Wasser-Hindernisbahn oder ein Distanzschwimmen, Geländelauf, Punkte-OL, San D und 300-m-Schiessen. Für die Veteranen ist ein 300-m-Schiessen, die Veteranentagung mit Referent, ein Essen und die Rangverkündigung am Samstag vorgesehen. Bereits vor der SUT 2010 können wertvolle Punkte für die Endrangierung gesammelt werden.

Dank einem ausgeklügelten Punktesystem werden die vor der SUT 2010 an ausserdienstlichen Anlässen gesammelten Punkte mitbewertet. Das Wettkampfreglement ist in Ausarbeitung, weitere Informationen zur SUT sind auf den Homepages [www.suov.ch](http://www.suov.ch) und [www.sut2010.ch](http://www.sut2010.ch) abrufbar.

### AESOR-Auszeichnungen

Im vergangenen Jahr haben in Linz, Österreich die Internationalen AESOR-Wettkämpfe statt gefunden. Der SUOV war mit zwei Patrouillen vertreten. Für ihre Teilnahme an den Wettkämpfen wurden Sdt Stefan Stenek, Sdt Stefan Burkhalter, Obgfr André Bolli, Wm Philipp Stoll, Obwm Claudio Bolt, Stabsadj Daniel Bissig und Maj Marcel Meier mit der AESOR-Verdienstmédaille in Bronze geehrt.

### Sicherheitspolitik

Der SUOV hat sich in der Bekämpfung der Franz-Weber-Initiative gegen Fluglärm in Tourismusgebieten engagiert. So wurde un-

ter anderem im Januar zusammen mit der SOG in Zürich eine Pressekonferenz durchgeführt. Verschiedene Sektionen in der ganzen Schweiz haben Flyer verteilt. Mit 68% wurde die Initiative am 17. Februar 2008 durch das Volk verworfen.

Fachof Andreas Hess, Chef Medien und Hptm Yves Maag, Chef Sicherheitspolitik orientierten die Präsidentenkonferenz über aktuelle sicherheitspolitische Themen. Die Gruppe Schweiz ohne Armee GSa wird den Tiger-Teilersatz mit einer Volksinitiative bekämpfen.

Für die Initiative für ein Rüstungsgüter-Ausfuhrverbot werden Unterschriften gesammelt, ebenso für eine Initiative, welche die Heimabgabe der persönlichen Waffe an die Armeeangehörigen unterbinden möchte. Letztere zu bekämpfen wird für die ausserdienstlichen Organisationen und Schützenverbände ein sehr schwieriges Unterfangen. Hier werden alle gefordert sein. Der SUOV arbeitet in einer VBS-Arbeitsgruppe mit, welche die Aspekte der Heimabgabe der persönlichen Waffe klären soll. Die permanent unterschwellig geführte Diskussion um die allgemeine Wehrpflicht ist ein weiteres Thema, zu welchem sich der SUOV äussern wird. Der SUOV bekennt sich klar zum Milizsystem und sieht keinen Grund, dieses in Frage zu stellen.

### Veteranen

SUOV-Veteranenobmann Oberstleutnant Rolf Peter Hubacher, orientierte über das Jahresprogramm. Als Ergänzung zu den Veteranenprogrammen der Sektionen sind im Verlauf des Jahres 13 Truppenbesuche vorgesehen. Die Veteranentagung vom 14. Juni 2008 in Witzwil ist jener Anlass, bei welcher alle Sektionen vertreten sein sollen, meinte



**Stolz auf die Auszeichnungen.**

der Veteranenobmann. Als Referent ist der Kommandant der Infanteriebrigade 5, Brigadier Rudolf Grünig, eingeladen worden.

Mit grossem Applaus wurde der UOV Stadt Bern als Organisationssektion für die SUOV-Delegiertenversammlung vom 8. Mai 2010 gewählt. Wie Adjutant Unteroffizier Ruedi Zurbrügg erläuterte, feiert der Stadtberner UOV an diesem Datum sein 150-jähriges Bestehen. Vorgesehen ist, die Versammlung im Berner Rathaus durchzuführen.

Fachof Andreas Hess



#### SUOV-Delegiertenversammlung in Genf

Herzlich willkommen zur 145. SUOV-Delegiertenversammlung vom Samstag, den 17. Mai 2008 in der Caserne des Vernets, Genf. Die Delegiertenversammlung wird von der ASSO Genf aus Anlass ihres 150-jährigen Bestehens organisiert. Der Chef der Armee, Korpskommandant Roland Nef wird die SUOV-Delegiertenversammlung mit seiner Anwesenheit beeilen.

#### Programm:

- |       |  |
|-------|--|
| 10.00 | Ankunft, Eingangskontrolle,<br>Kaffee, Gipfeli |
| 10.45 | Eröffnungszeremonie                            |
| 11.00 | Beginn Delegiertenversammlung                  |
| 13.30 | Apéro  |
| 14.00 | Mittagessen                                    |

#### Tenue:

Delegierte: Uniform  
Veteranen: Zivil

#### Traktandenliste:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 144. Delegiertenversammlung
3. Jahresbericht des ZV 2007
4. Jahresrechnung 2007
5. Wahlen Revisionskommission
6. Finanzen 2009
7. Arbeitsprogramm 2008
8. Orientierung AESOR
9. Orientierung Sicherheitspolitik
10. Veteranen
11. Anträge
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Der SUOV – Zentralvorstand  
Gfr Rolf Homberger, Zentralpräsident

#### Versammlung UOV Emmental

Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Kpl Hansueli Gfeller, die ausgezeichneten Resultate am Sempacherschiessen 2007, die Wiederwahl des Gesamtvorstandes und die Aufnahme von 4 neuen Mitgliedern standen im Mittelpunkt der diesjährigen Hauptversammlung des UOV Emmental.

Zur ordentlichen Hauptversammlung im Gasthof Ochsen in Lützelflüh vom 7. März konnte Präsident Beat Dummermuth, Rüegsau, 15 Mitglieder begrüssen. In seinem interessanten Jahresrückblick auf das vergangene Vereinsjahr konnte er von verschiedenen gelungenen Anlässen Bericht erstatten. So verzeichnete das zum zweiten Mal durchgeführte Ostercupschiessen eine grössere Beteiligung als bei der ersten Austragung und dürfte sich langsam etablieren. Als äusserst erfreulich darf die Zusammenarbeit mit dem UOV Interlaken bezeichnet werden. Insbesondere die jüngeren Vereinsmitglieder haben sich an zwei von diesem Verein hervorragend organisierten Anlässen mit grossem Einsatz beteiligt.

Die zweitägige Gefechtsschiessübung auf dem Waffenplatz Chirel bildete denn auch für alle Teilnehmer einen Höhepunkt im abgelaufenen Vereinsjahr. Auf reges Interesse stiessen ebenfalls die vom UOV Grosshöchstetten organisierten freien Schiessübungen auf dem Geissrücken.

Sowohl beteiligungs- wie auch rangmässig vermochte der UOV beim letztjährigen Sempacherschiessen erfolgreich abschliessen. Über 300 m beteiligten sich 24 Mitglieder, die von 17 Gastsektionen den hervorragenden 4. Rang erreichten. Das Pistolenschiessen über 25 m bestritten 22 Kameraden. Hier resultierte trotz einer punktemässigen Steigerung gegenüber dem Vorjahr lediglich der 10. Rang. In der Kombination 300/25m rangierte der UOV Emmental insgesamt auf dem respektablen 5. Platz von 14 klassierten Vereinen.

Die gutgeheissene Vereinsrechnung schloss mit einem kleinen Ertragüberschuss ab. Dagegen weist das Budget bei unveränderten Mitgliederbeiträgen wegen der Anschaffung eines neuen Fahnenkastens ein Defizit aus. Das Jahresprogramm 2008 sieht neben Schiess- und Militärwettkämpfen und den beliebten Kurzdistanzschiessen mit verschiedenen Waffen auch den Besuch des Festungsmuseums Faulensee vor. Für die Veteranen werden der Veteranentag und das historische Sempacherschiessen besondere Anlässe darstellen.

Erneut konnten 4 junge Mitglieder, darunter auch eine Frau, in den Verein aufgenommen werden. Der gesamte sich zur

Wiederwahl stellende Vorstand wurde mit Applaus für eine weitere Amtszeit in seinen Funktionen bestätigt. Zum Veteranen konnte Wm Simon Moser und zum Ehrenveteranen, Gfr Paul Röthlisberger, ernannt werden. Eine besondere Auszeichnung wurde Kpl Hansueli Gfeller zuteil. In Anerkennung seiner über 30-jährigen Kasierertätigkeit ernannte ihn die Hauptversammlung zum Ehrenmitglied.

Peter Dubach, UOV Emmental

#### Medienkurs vom 31. Mai 2008

Heute leben wir im Medienzeitalter, Informationen sind rund um die Uhr verfügbar. Gewollt oder ungewollt werden wir mit Informationen versorgt. Internet, Zeitungen, Gratisblätter, Fernsehen und viele andere Informationskanäle begleiten uns täglich.

#### Erfolgreiche Medienarbeit

Eine erfolgreiche Medienarbeit ist auch für die Sektionen ausserdienstlich tätiger Vereine und Verbände wichtig. Der Schweizerische Unteroffiziersverband und der Kantonale Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen möchten mit diesem Kurstag «Medien» auf wichtige Aspekte rund um die ausserdienstliche Medienarbeit eingehen. Mit Oberst Peter Forster, Chefredaktor SCHWEIZER SOLDAT, Buchautor, ehemaliger NZZ-Auslandkorrespondent und Kommandant Info Rgt 1, konnte ein erfunder Kenner der Medien und Informationsführung als Referent gewonnen werden.

Der Kurs vermittelt Basiswissen und Zusammenhänge über die Medienlandschaft Schweiz, insbesondere die Printmedien. Zum Thema Informationsführung referiert Oberst Peter Forster, Chefredaktor SCHWEIZER SOLDAT und ehemaliger Kdt Info Rgt 1. Im zweiten Teil des Kurses gehen wir auf die Kommunikation eines Anlasses, auf die Vereinsberichterstattung und das Internet ein.

#### Kurs für Medienchefs der Sektionen

Der Kurs richtet sich an die Presse- und Informationsverantwortlichen der KUOV/SUOV-Sektionen, an Korrespondenten und Berichterstatter von Militärpublikationen sowie die Verantwortlichen von Internet-Seiten und Redaktoren sektionseigener Mitteilungsblätter der militärischen Vereine und Verbände. Kursort ist Hinwil. Die Platzzahl ist auf max. 20 Personen beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ausschreibung und Anmeldung sind erhältlich unter der E-Mail-Adresse: a.hess@schweizer-soldat.ch

## NEUES AUS DEM VBS

### Übungen im Ausland

Der Bundesrat hat am 21. Dezember 2007 das Übungsprogramm 2008 für die militärische Ausbildungs-Zusammenarbeit im internationalen Rahmen gutgeheissen. Neben den Ausbildungsaktivitäten im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden (PfP) bilden die binationalen und multinationale Übungen einen wichtigen Bestandteil der Ausbildung.

Die Teilnahme von Angehörigen des VBS oder der Armee an solchen Übungen stützt sich auf Artikel 48a des Militärgesetzes. Gemeinsam ist allen Übungen, dass ausschliesslich Staaten daran teilnehmen, welche dem PfP-Truppenstatut beigetreten sind.

Das Gros der Übungen betrifft die Luftwaffe, wobei es namentlich um Führungstraining, Luftverteidigungsübungen und Nachtflugtraining in Deutschland und Skandinavien geht. Angehörige des Armee-Aufklärungsdetachementes 10 und des Grenadier-Kommandos 1 nehmen ihrerseits an Einsatzübungen in Frankreich teil. vbs.

### Divisionär-Ulrich-Zwygart-Fonds

Wie der Einladung zur Verabschiedung von Divisionär Ulrich Zwygart als Kommandant der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) zu entnehmen ist, wird ein Divisionär-Ulrich-Zwygart-Fonds gegründet. Unter dem Stichwort Veranlassung heisst es: «Die Armee hat 2004 mit der HKA die



**Divisionär Ulrich Zwygart.**

Grundlage für eine Ausbildung ihrer Kader aus einer Hand in der Tradition von General Guillaume-Henri Dufour geschaffen. Ulrich Zwygart hat als erster Kommandant der HKA die militärische Führung auf eine zeitgemässen Grundlage gestellt.»

Weiter heisst es, der Fonds werde errichtet, um die militärisch-zivile Führungsausbildung zu stärken, die Anerkennung für den Wert militärischer Kompetenzen im zivilen Führungsalltag zu verbreiten und Erkenntnisse und praktische Erfahrungen des zivilen Managements für die militärische Ausbildung nutzbar zu machen: «Der Fonds bezweckt die Förderung von interdisziplinären Lehrangeboten, Forschungsarbeiten und Seminaren. Die Verwendung liegt in der abschliessenden Kompetenz des Kommandanten der HKA.»

Das Startkapital beträgt 100 000 Franken. Depositarbank ist die Deutsche Bank Zürich. Gestiftet wird das Kapital von zivilen Kreisen, die stellvertretend für viele, welche dankbar militärische und zivile Führungsausbildung genossen, handeln und ungenannt bleiben wollen. hka.

### Onyx: Bundesrat antwortet

In ihrem zweiten Bericht zum Satellitenaufklärungssystem Onyx hat die Delegation der Geschäftsprüfungskommission (GPDel) vom VBS eine zusätzliche Wirksamkeitskontrolle sowie eine Überarbeitung der Aufklärungsstrategie verlangt. In seiner Antwort zeigt sich der Bundesrat mit der Strategieüberarbeitung einverstanden, erachtet aber unter den gegenwärtigen Umständen den Aufbau einer zusätzlichen Verwaltungskontrolle als wenig sachdienlich. Der Bundesrat nimmt insgesamt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass der Bericht den zuständigen Amtstellen wesentliche Fortschritte in der nachrichtendienstlichen Aufklärung der Satellitenkommunikation bestätigt.

In seiner Stellungnahme anerkennt und verdankt der Bundesrat die klar erkennbare Absicht der GPDel, die Tätigkeit der Nachrichtendienste allgemein sowie die Entwicklungen im Bereich der Satellitenaufklärung im Besonderen eng zu verfolgen und kritisch zu begleiten. Diesbezüglich wird in der Stellungnahme des Bundesrates unterstrichen, dass sich die Satellitenaufklärung zunehmend mit global vernetzten, nichtstaatlichen Akteuren konfrontiert sieht.

Aus diesem Grund verweist der Bundesrat auf die Notwendigkeit grösstmöglicher Flexibilität sowie unkonventioneller Operationsmethoden im Verbund mit anderen nachrichtendienstlichen Mitteln. Aus verschiedenen Gründen, insbesondere angesichts des rasanten Wechsels im Kommunikationsverhalten der Aufklärungsziele sowie der eingesetzten Technologien, wird in der Stellungnahme auf eine detaillierte

Gegendarstellung zu einzelnen Berichtspassagen verzichtet. Als Folge konzentriert sich die Stellungnahme des Bundesrates auf die drei Empfehlungen der aktuellen Berichterstattung der GPDel.

Die erste Empfehlung, welche die EMRK-kompatible Ausgestaltung der geltenden Rechtsgrundlagen für Onyx vor sieht, wird unter dem Verweis auf die bereits laufenden Rechsetzungsarbeiten entgegengenommen.

vbs.

### Weniger Schäden, tiefere Kosten

Weniger Landschaden, weniger Sachschäden: Das Schadenzentrum VBS meldet in seiner Jahresbilanz 2007 weniger Schadeneignisse und damit auch weniger Kosten. Insgesamt wurden Schäden in Höhe von 15,3 Millionen Franken registriert. Das Zentrum befasst sich mit den Schadeneignissen aus sämtlichen Bewegungen der Armee und deren Angehörigen sowie des zivilen Fahrzeugparks der Eidgenossenschaft.

2007 verbuchte das Schadenzentrum VBS total 15,3 Millionen Franken, was eine Abnahme um 0,2 Mio Franken bedeutet. Dies wird auch auf die gezielte Unfallprävention in Zusammenarbeit mit den Grossen Verbänden der Armee zurückgeführt.

Die Land- und Sachschäden befinden sich seit vier Jahren in einem leichten Abwärtstrend. 1033 Meldungen wurden 2007 bearbeitet, was gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von rund einem Prozent bedeutet.

Trotzdem nahmen die Ausgaben aufgrund einzelner Geschäfte, die erst jetzt abgeschlossen werden konnten, um knapp 300 000 auf 3,9 Millionen Franken zu. Unter der Rubrik Land- und Sachschäden werden Personen-, Tier-, Wald-, Land und andere Sachschäden bearbeitet, welche Dritten in Zusammenhang mit Tätigkeiten der Schweizer Armee widerfahren sind.

Das Jahr 2007 hat im Vergleich zu den Vorjahren erstmals eine geringere Anzahl an Schadeneignissen mit bundeseigenen Fahrzeugen auf den Schweizer Strassen ergeben. Die Zahl der Unfälle im Inland und bei Auslandseinsätzen nahm um 299 auf 5349 ab. Diese Abnahme um rund fünf Prozent führte zu einem geringeren Aufwand von einer halben Million Franken auf 11,4 Millionen Franken. Davon entfielen 5,1 Millionen auf intern verrechnete Leistungen der Logistik-Center der Armee.

Das Schadenzentrum VBS ist die Drehscheibe für die Schadenabwicklung und Prävention.

**Josef Leu**